

HISTORICAL FLYING CLUB

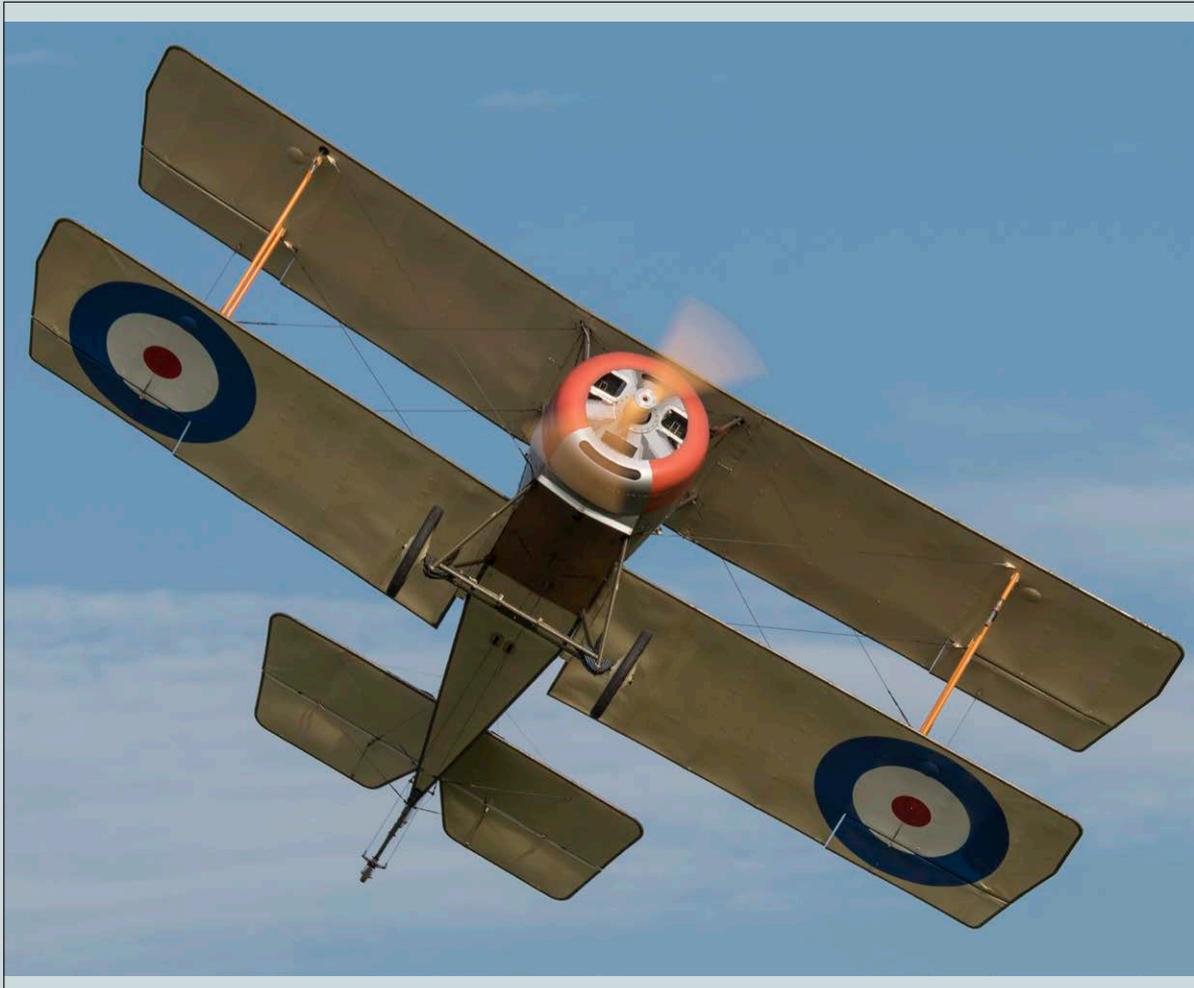
Jahresbericht 2022



1. Einleitung

Der Historical Flying Club wurde im Februar 2012 gegründet. Ziel des Klubs ist die Förderung der historischen Fliegerei in Mladá Boleslav und Umgebung, insbesondere die Aktivitäten von natürlichen und juristischen Personen, die sich mit dem Bau, dem Betrieb und der Reparatur von historischen Flugzeugen und deren öffentlicher Präsentation beschäftigen.

Mitglieder des Clubs sind natürliche und juristische Personen, die zur Verwirklichung der Ziele des Clubs beitragen wollen. Der Vorstand führt ein Mitgliederverzeichnis, das bei natürlichen Personen den Namen, den Wohnort und das Geburtsdatum, bei juristischen Personen den Namen der Firma, den Sitz und die Registernummer enthält. Die Aufnahme in den Club erfolgt durch schriftlichen Beschluss des Vorstandes auf schriftlichen Antrag einer an der Aufnahme in den Club interessierten Person. Die Aktivitäten des Clubs werden durch die erlassene Satzung geregelt.



2. Vorstand

Die Rechtsform des Klubs war eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts nach dem Gesetz Nr. 83/1990 Slg. Datum der Eintragung 07.02.2012, ID-Nr.: 22754547, Adresse Čechova 1277, 293 01 Mladá Boleslav. Aufgrund einer Gesetzesänderung wurde die Form des HFC Ende 2019 in „eingetragener Verein“ umgewandelt. Alle Artikel der ursprünglichen Satzung bleiben in ihrem Inhalt erhalten. Die Änderung wurde von der Hauptversammlung des HFC auf ihrer Sitzung am 26. November 2019 genehmigt..

Vorstand:

Dr. Michael Oeljeklaus
Jens Katemann
Vladimír Handlík

HFC-Präsident:

Dr. Michael Oeljeklaus

Kontrollausschuss:

Tomáš Kubín
Andrea Frydlová
Vítězslav Kodým

Vorsitzender:

Tomáš Kubín

3. Aktivitäten im Jahr 2022

Der 2012 gegründete Historische Flugverein ist in diesem Jahr in sein zehntes Jahr des Bestehens gegangen. In dieser Zeit ist die Zahl der Mitglieder auf derzeit 94 gestiegen.

Der HFC unterstützt das Metoděj-Vlach-Flugzeugmuseum sowie die Metoděj-Vlach-Flugzeugstiftung, die Nachbauten von historischen Flugzeugen unterstützt und betreibt. Der erste Nachbau - das Flugzeug Metoděj Vlach - ist seit zwanzig Jahren im Einsatz. In diesem Jahr, am 8. November, sind 110 Jahre seit dem Erstflug des Originals dieses einzigartigen Flugzeugs vergangen.

Der HFC-Verwaltungsrat hält regelmäßig monatliche Sitzungen ab, an denen auch die Mitglieder des Prüfungsausschusses teilnehmen.

HFC-Mitglieder erhielten Chipkarten, die ihnen und ihren Begleitern freien Eintritt in das Luftfahrtmuseum gewährten. Nach Ablauf der Gültigkeitsdauer kann jedes Mitglied seine Karte an der Rezeption des Luftfahrtmuseums für weitere 5 Jahre verlängern lassen.



4. Interessante Aktivitäten im Jahr 2022

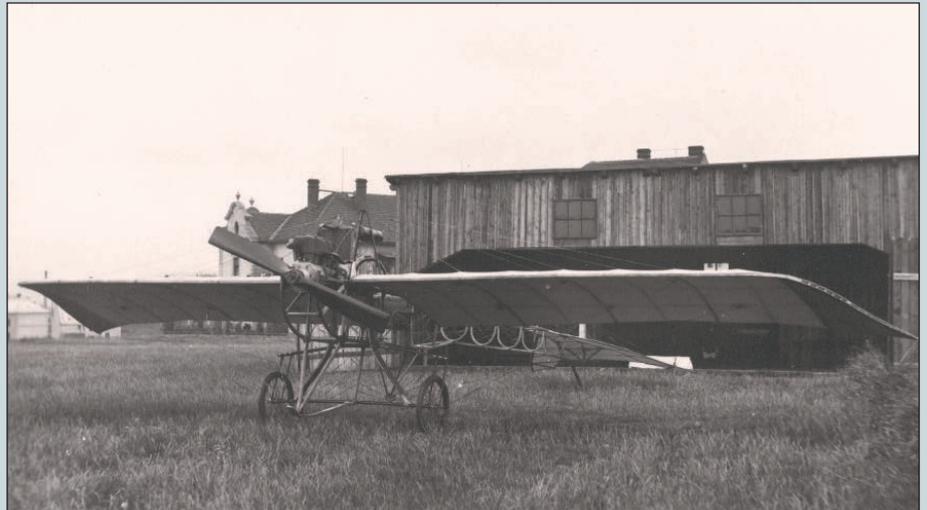
Erinnerung an Metoděj Vlach

Zu Beginn des Jahres gedachten wir der Persönlichkeit von Metoděj Vlach, der zwischen 1909 und 1912 in Mladá Boleslav insgesamt vier Flugzeuge baute, von denen das letzte, ein Eindecker, als das erste tschechische Flugzeug anerkannt wurde.

Als junger Mann war er an der Luftfahrt interessiert. Bereits 1908 baute er Modellflugzeuge, was ihn allmählich zu seinen eigenen Entwürfen der ersten Doppeldecker führte, die jedoch aufgrund schwacher Motoren und unvollkommener Konstruktion nicht flogen. Damals lernte er, ebenfalls in Mladá Boleslav, den Ingenieur kennen. Jan Kašpar, der zu dieser Zeit in „Laurinka“ tätig war.

Der Bau dieses vierten Flugzeugs dauerte bis April 1912. Das gesamte Flugzeug war aus Holz und wurde, wie der Autor selbst sagt, vollständig aus einheimischen Materialien gebaut, mit einer eigenen Konstruktion, die nur wenig von ausländischen Designs beeinflusst wurde. Für den Antrieb verwendete er wieder einen von Laurín & Klement geliehenen Automotor, diesmal vom Typ L mit einer Leistung von 28 kW. Finanziell unterstützt wurde Vlach von lokalen Mäzenen, die es auch ermöglichten, dass das Flugzeug auf der Nordböhmisches Ausstellung im Frühjahr 1912 ausgestellt werden konnte. Das Flugzeug erregte große Aufmerksamkeit und wurde mit einer Goldmedaille ausgezeichnet.

Metoděj Vlach führte seine ersten Experimente in den Herbsttagen des Jahres 1912 auf einem Truppenübungsplatz durch. Metoděj Vlach flog bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs im Jahr 1914, als ein allgemeines Flugverbot erlassen wurde. Nach dem Krieg kehrte er nicht mehr zur Fliegerei zurück. Er war der erste Tscheche, der ein Flugzeug nach eigenen Entwürfen baute, wobei er einheimische Materialien verwendete und von einem Automotor angetrieben wurde. Im Jahr 2001 gründete die Stadt Mladá Boleslav die Metoděj Vlach Flugzeug Stiftung, die 2002 einen exakten Nachbau dieses Flugzeugs baute und seither fliegt. Die nächsten Schritte waren der Bau eines Denkmals für den berühmten Flieger genau an der Stelle, an der er 1912 zum ersten Mal abhob, und die Benennung des Flugzeugmuseums, das 2014 von der Region Mittelböhmen in Mladá Boleslav errichtet wurde, nach ihm.





13. Zeitgenössischer Flugtag

Ein weiteres wichtiges Ereignis war der 13. zeitgenössische Flugtag, der am Samstag, dem 18. Juni, stattfand und der größte war, der jemals in Mladá Boleslav abgehalten wurde. In diesem Jahr war der Flugtag dem 110. Jahrestag des Erstflugs des Flugzeugs von Metoděj Vlach gewidmet, weshalb neben anderen VIP-Gästen auch die Nachkommen von Metoděj Vlach eingeladen waren.

Die Hauptflugschau begann um 13:00 Uhr mit einem Fallschirmsprung mit der tschechischen Nationalflagge zu den Klängen der tschechischen Nationalhymne zu Ehren unserer im Zweiten Weltkrieg gefallenen Piloten. Das Flugzeug JAK 52 mit dem Piloten Mirek Červenka flog über das Publikum hinweg und demonstrierte in einer schönen Kunstflugvorführung, wie hoch man fliegen kann. Zwei WACO-Flugzeuge mit den Piloten Tomáš Valenta und Michael Oeljeklaus präsentierten Luftfahrttechnik aus den 1930er Jahren. Die röhrenden 300-PS-Sternmotoren zeigten dem Publikum, wie zwischen 1935 und 1939 geflogen wurde. Die hervorragende „Follow me“-Gruppe, bestehend aus vier Z 226 Coach-Flugzeugen, zeigte eine großartige Kunstflug- und Gruppenvorführung.

Eine besondere Nummer des Programms wurde von Nisa Air mit einem Robinson R22-Hubschrauber vorbereitet, der nach einer kurzen Vorführung auf dem Dach eines Škoda Kodiaq-Pkw landete. Eine Gruppe von vier Jungmann Bückers mit den Piloten Petr Handlík, Miroslav Červenka, Markus Gilch und Artur Düsterhöft führte einen Gruppenflug in den Farben der tschechischen Flagge vor, gefolgt von Akrobatik.

Kein Fliegetag kommt ohne Gruppen-Kunstflug aus. In diesem Jahr übernahm wieder die Gruppe The Flying Bulls mit den Piloten Stanislav Čejka, Jan Tvrdík und Jan Rudziňský, ergänzt durch den neuen Piloten Martin Špaček, die Führung. Die Gruppe flog zur vorbereiteten Musik, die von Petr Jirmus, dem Kunstflugweltmeister von 1984, wunderbar kommentiert wurde.

Die Flugzeuge DH 82 Tiger Moth und Miles Magister, die vom Flughafen Podhořany aus flogen, brachten uns die Zeit des Zweiten Weltkriegs näher, als unsere Piloten diese Flugzeuge in England flogen. Das Geschwader wurde von dem Luftfahrtenthusiasten und Sammler Richard Santus nach Mladá Boleslav gebracht, der mit seinen Piloten in historischen Kostümen auftrat.

Das historische Flugzeug Jak C11 wurde von LOM Praha Pilot Tomáš Bruščík vorgeführt. Vom Boden aus wurde sie von den Piloten Jaroslav Rákos, Antonín Dytrich und Emil Přádný beobachtet, die diese Maschinen in den siebziger Jahren in einer Gruppe in Mladá Boleslav flogen. Die Zuschauer waren gespannt, ob das Flugzeug sicher abheben und nach der Vorführung wieder landen würde, denn die Startbahn war für dieses Flugzeug fast am Limit. Die Zuschauer warteten auch gespannt auf den versprochenen Fallschirmsprung aus der Dakota DC3 an runden Fallschirmen. Am Ende war alles erfolgreich, obwohl einer der Fallschirmspringer an einem fast ungesteuerten Fallschirm mitten unter den Zuschauern landete, die sich bereitwillig trennten und ihn landen ließen.

Eine schöne Vorführung der Hawker Hurricane wurde von Pilot Radim Vojta präsentiert. Die Zuschauer verfolgten mit Begeisterung die



HFC Jahresbericht 2022

Kampfüberflüge und lauschten dem herrlichen Klang des historischen Merlin-Motors. Zu den Vorführungen am Boden gehörten nicht nur militärische Kampfausrüstung, angeführt von einem statischen Flugzeug Supermarine Spitfire in Originalgröße, sondern auch historische Autos und Traktoren, die vor den Augen der Zuschauer eine Spritztour machten. Unter den Gründungsflugzeugen sahen die Zuschauer die Be-60 Beast, die PB-6 Seagull und die L25 Klemm in schönen langsamen Überflügen. Dann waren die Militärflugzeuge an der Reihe. Ein Rettungshubschrauber PZL 3 Sokol und eine CASA C-295, die bei den Tiefflügen die Rampe am Heck öffnete.

Es folgten weitere Originale aus der Luft, die North American P-51D Mustang aus Deutschland und der Marinejäger Vought F4U Corsair aus dem Stall von Red Bull in Salzburg, Österreich, die spektakuläre Flugvorführungen mit dem Dröhnen der Originalmotoren boten. Nach der Landung demonstrierte die Corsair den Besuchern das Zusammenklappen der Tragflächen, wie es für das Verstauen im Frachtraum des Flugzeugträgers erforderlich ist.

Eine einzigartige Kunstflugnummer, die noch nie zuvor auf einer Flugshow zu sehen war, wurde vom ehemaligen Doppelweltmeister im Kunstflug Petr Jirmus und dem aktuellen Weltmeister und Red Bull Air



tiert. Es folgten weitere Flugzeuge des Luftfahrtmuseums Nieuport 12, Pfalz E1, Fokker D8 und Morane Saulnier BB mit Vorführungen aus dem Ersten Weltkrieg. Die Ära der Luftfahrt, d.h. die Zeit vor dem Ersten Weltkrieg, wurde durch eine französische Caudron G3 mit Pilot Petr Handlík angesprochen.

Das Ende des Flugtages war buchstäblich ein Treffen der Zeitalter. Ein Tiefflieger vom Typ Boeing 737-800 Max überflog mehrmals den Flughafen von Mladá Boleslav und dann hoben zwei der ältesten Flugmaschinen symbolisch ab - das Flugzeug von Metoděj Vlach und Grade. Sie würdigten unseren Boleslaver Luftfahrtpionier Metoděj Vlach.



Race-Piloten Martin Šonka vorgeführt. Die Zuschauer konnten beobachten und vergleichen, wie Kunstflug vor 35 Jahren geflogen wurde und wie er heute ist.

Die Premiere des nach den Originalunterlagen gebauten Nachbaus der Zlín XII aus dem Jahr 1935 wurde vom Stiftungspiloten Jiří Hybler präsent-



Gedenktreffen für Ivan Španiel

Leutnant Ivan Španiel war ein tschechoslowakischer Offizier, der 1940 in die französischen Streitkräfte eintrat. Im Laufe des Jahres 1941 schloss er sich der Division LECLERC in Afrika an und nahm in der 1. Gruppe des 3. RAC teil. Im August 1944 landete er in Frankreich am Utah Beach und nahm am Normandie-Feldzug und an der Befreiung von Paris teil. Er kämpft in den Vogesen und im Elsass und nimmt an der Befreiung von Straßburg am 24. November 1944 teil. Am 30. November 1944 wird er jedoch bei Krafft durch feindliche Batteriefire tödlich verwundet.

Am 30. Juni 2022 fand auf dem Prager Vyšehrad ein Festakt zum Gedenken an Leutnant Ivan Španiel statt, an dem zahlreiche Persönlichkeiten teilnahmen, darunter der Vertreter der Armee der Tschechischen Republik, Generalmajor Střecha, der Leiter der Militärmission der französischen Botschaft in Prag, Mitglieder der Familie Španiel, der Präsident der Stiftung LECLERC de HAUTELOCQUE, General Michel, und andere.

Am Nachmittag wurde die Feier der französisch-tschechischen Freundschaft im Flugzeugmuseum Metoděj Vlach in Mladá Boleslav unter Beteiligung der Delegationen fortgesetzt. Es wurden Flugvorführungen französischer und tschechoslowakischer Flugzeuge vom Ersten Weltkrieg bis in die 1930er Jahre gezeigt. Den Abschluss bildete ein Fallschirmsprung mit riesigen französischen und tschechischen Fahnen zu den Klängen der französischen und tschechischen Nationalhymnen.



9. Škoda Classic Tour

Am Samstag, den 3. September, fand die neunte Auflage der Familientour der Škodianer mit ihren historischen Fahrzeugen statt. Die Rallye Škoda Classic Tour startete mit 200 Besatzungen. Nach der 125 km langen Strecke steuerten sie traditionell das Flugzeugmuseum Metoděj Vlach an. Die örtlichen Räumlichkeiten bieten perfekte Voraussetzungen für den Abschluss der Veranstaltung und die Bekanntgabe der Gewinner. Aufgrund der Gesamtzahl der Teilnehmer (800) wurde der Bereich neben der Flugkantine mit drei Großraumzelten belegt. Alle Teilnehmer konnten sich mit ihren historischen Autos am historischen Flugzeug Morane Saulnier fotografieren lassen, die Ausstellung des Museums besuchen und als Höhepunkt des Begleitprogramms Maschinen aus den Sammlungen des Museums in der Luft bestaunen. Die eigentliche Krönung war die akrobatische Leistung von Jan Sobotka auf der Zlín Z-526-Akrobat Special.



HFC-Mitgliedertreffen

Im September haben wir das 10-jährige Bestehen des Historical Flying Clubs auf die beste Art und Weise gefeiert - mit einem Familientreffen der HFC-Mitglieder auf dem Flugplatz in Mladá Boleslav, der mit dem Fliegen in historischen Flugzeugen verbunden ist. Aufgrund des großen Interesses der Mitglieder an dieser Veranstaltung wurde der Start auf 15:00 Uhr verlegt, die Organisation übernahm wie immer der präzise Tomáš Kubín, der die Interessenten für den Rundflug im richtigen Moment in die vorbereiteten Flugzeuge verteilte.

Der fliegerische Teil wurde von Vladimír Handlík organisiert, der zusammen mit den Piloten der Metoděj Vlach Stiftung 4 Repliken mit erfahrenen Piloten vorbereitet hat. Die Klemm L25 wurde von Vladimír Procházka geflogen, die Racek PB 6 von Martin Souček, die Piper L4 von Tomáš Souček und die Bestiol von Jiří Krajča. Monika Kubínová hat Fotos von unseren fliegenden Mitgliedern gemacht. Da sich mehr als 30 HFC-Mitglieder für die Veranstaltung angemeldet hatten, wurde bis 18.00 Uhr durchgehend geflogen, bevor die Stiftung eine kleine Flugshow veranstaltete. Die Zlin XII wurde von Jiří Hybler gesteuert, die Caudron G3 von Petr Handlík, die Morane Saulnier BB von Vladimír Procházka und die Pfalz E1 von Vladimír Lukeš.

Anschließend begaben sich die Mitglieder unseres Clubs in die Flugzeugkantine, wo Erfrischungen und ein anderes Programm vorbereitet waren. In seiner Rede ließ HFC-Präsident Dr. Michael Oeljeklaus die Meilensteine des 10-jährigen erfolgreichen Bestehens des Historischen Fliegerclubs Revue passieren, darunter die stetig steigende Mitgliederzahl sowie die finanzielle Unterstützung für den Bau neuer Nachbauten historischer Flugzeuge, von denen die letzten beiden (die Zlin XII und die Sopwith Triplane) vollständig von uns finanziert wurden. Zum Abschluss des Treffens sahen sich die HFC-Mitglieder einen neuen Film über den Zeitgenössischen Flugtag 2022 an. Die regelmäßigen Treffen der HFC-Mitglieder, die mit dem Fliegen zu tun haben, werden von Tomáš und Monika Kubínovi organisiert. Tomáš führt genaue Aufzeichnungen und organisiert das Einsteigen in die historischen Flugzeuge, seine Frau Monika fotografiert, filmt und hilft bei der Organisation. Der Vorteil für unsere Mitglieder ist, dass alles nach Plan läuft, der Nachteil, vor allem für Monika und Tomáš, ist, dass sie sie nie fliegen sehen können. Deshalb luden die Piloten der Metoděj Vlach Stiftung, Vladimír Handlík und Vladimír Procházka, sie zu einem kleinen Ausflug zum Flughafen Vrchlabí ein, wo es eine kleine Kneipe mit einem netten Besitzer gibt, der sich fast voll die Gäste einsetzt.

Der Flug fand am Samstag, den 24. September statt. Um 10:00 Uhr standen zwei fertige und vollgetankte Flugzeuge, eine Racek PB 6 und eine Klemm L25, auf dem Rollfeld vor dem Luftfahrtmuseum, denn Monika und Tomas wollten mit einem offenen Flugzeug fliegen. Um 11:00 Uhr hoben beide

Maschinen nach dem Aufwärmen der Triebwerke bei sonnigem, aber kühlem Wetter ab und landeten nach 35 Minuten mit den Passagieren auf dem Flughafen Vrchlabí.

Nach der Landung war es etwas kühl, und so kamen uns eine heiße Räuchersuppe und Gnocchi mit geräuchertem Fleisch und Kraut gerade recht. Dann natürlich das Fotografieren und die Vorbereitung auf den Rückflug. Damit sowohl Tomáš als auch Monika Kubínová eine gute Zeit hatten, tauschten sie für den Rückflug die Flugzeuge und Piloten.





Projekt Sopwith-Dreidecker

Der Bau des Sopwith-Dreideckers befindet sich in seiner Endphase. Alle Arbeiten am Rumpf in den Werkstätten von Petr Tax in Hodkovice wurden abgeschlossen, und am Mittwoch, dem 26. Oktober, wurde er in das Luftfahrtmuseum in Mladá Boleslav gebracht. In Prag sind die Flügel fast fertig und die Vorbereitungen für den vorgeschriebenen Belastungstest werden getroffen.

Im Luftfahrtmuseum wird der Motor demontiert, untersucht und zusammengebaut. Nach dem Einbau in das Flugzeug werden Schläuche, Kabel und das gesamte Kraftstoffsystem montiert. Auch die originalen Fluginstrumente aus der Zeit des Ersten Weltkriegs aus England sind bereit für die Endmontage.

Die Profildrähte wurden bei Werkstätten in Schottland bestellt und sollen zum Jahreswechsel geliefert werden. Dann wird das gesamte Flugzeug in der Zelle zusammengebaut und alles wird getestet. Zwischen Januar und März 2023 wird die synthetische Leinwand beschichtet, die Farbe aufgetragen und der Schriftzug angefertigt. Nach der Endmontage wird das Flugzeug geflogen und in Betrieb genommen.



Spenden im Jahr 2022

Im Zusammenhang mit dem Bau des Flugzeugs Sopwith Triplane wurde gemäß den Vertragsbedingungen im Jahr 2022 eine zweite Rate in Höhe von 0,605 Mio. CZK aus den des Gesamtwerts des Dreideckers in Höhe von 2.420 Mio. CZK gezahlt. Weiterhin unterstützte der HFC die Reparatur der Beta Minor Be 50 mit einem Betrag von 50 Tsd. CZK